

Zeitschrift:	Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber:	Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band:	13 (1968)
Heft:	104
Rubrik:	Ergebnisse der Beobachtungen von Bedeckungsveränderlichen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

melder die Fa. WENZLER & HEIDENHAIN, Traunreut, genannt. Da diese Einstelleinrichtung auch schweizerische Amateure interessieren dürfte, sei hier im folgenden der Inhalt dieser Auslegeschrift zusammengefasst:

Zur Einstellung eines Objektes muss ein *Paar zusammenarbeitender Einstellelemente*, nämlich ein Stundenteilkreis und ein damit zusammenarbeitender Index vorhanden sein, von dem das eine Element feststeht, das andere von dem um die Stundenachse drehbaren Teil des Fernrohres getragen wird. Durch eine *Wechselkupplung* ist nun das eine der beiden Stellelemente wahlweise mit dem es tragenden Teil der Fernrohrhalterung oder mit dem andern Einstellelement kuppelbar. Durch die auf diese Weise willkürlich herzustellende gegenseitige Festlegung von Stundenteilkreis und Index wird erreicht, dass die am Fernrohr eingestellte *Rektaszension* des Objektes *dieselbe* bleibt, während man beobachtet, währenddem sich die Stundenachse, der Sternbewegung folgend, weiterdreht. Weil man statt der Stundenwinkel die Rektaszensionen der Objekte einstellt, ist der Teilkreis *gegenläufig* zur üblichen Bezeichnung zu bezeichnen, d. h. also, dass bei Kupplung des Stundenteilkreises mit dem Index gegenüberliegenden Teil, und Bewegung des Fernrohres von Ost über Süd nach West, eine absteigende Ziffernfolge am Index vorüberläuft. Zur Aufsuchung eines Objektes bedient man sich eines hellen Sterns, dessen Ort aus einer Sternkarte oder einem Sternkalender entnommen wird. Man bringt diesen Stern in die Mitte des Gesichtsfeldes und dreht nun die drehbare Stundenskala mit Hilfe des Indexes auf dessen Rektaszension. Die Stundenskala wird mit der Stundenachse geklemmt und man kann ein beliebiges Objekt direkt durch *Einstellen seiner Rektaszension* ins Gesichtsfeld bringen. Diese Art der Einstellung funktioniert auch noch zufriedenstellend bei nicht sehr genauer parallaktischer Aufstellung des Instrumentes.

P. JAKOBER, Burgdorf

Ergebnisse der Beobachtungen von Bedeckungsveränderlichen

	1	2	3	4	5	6	7
AB And	2 439	767.546	+11021½	+0.042	8	KL	b
AB And		773.339	11039	+0.027	7	KL	b
AB And		775.340	11045	+0.036	9	KL	b
AB And		776.334	11048	+0.035	7	KL	b
AB And		780.307	11060	+0.025	8	KL	b
00 Aql	2 439	758.312	+10915½	-0.031	10	KL	a
00 Aql		775.284	10949	-0.047	6	KL	a
00 Aql		776.301	10951	-0.033	6	KL	a
V 346 Aql	2 439	775.360	+7634	-0.011	9	KL	b
V 346 Aql		785.320	7643	-0.008	8	KL	b
SV Cam	2 439	820.240	+10189	-0.002	4	KL	b
RW Cap	2 439	716.513	+1541	+0.047	5	KL	b
RZ Cas	2 439	736.479	+18725	-0.024	14	RD	b
RZ Cas		767.555	18751	-0.026	8	KL	b
RZ Cas		784.288	18765	-0.026	10	KL	b

RZ Cas	796.247	18775	-0.019	8	ES	b	
RZ Cas	803.413	18781	-0.025	11	ES	b	
RZ Cas	809.391	18786	-0.023	12	ES	b	
TW Cet	2 439 758.558	+28726	-0.012	8	KL	b	
AI Dra	2 439 739.540	+12597	+0.016	12	RD	a	
AI Dra		756.323	12611	+0.015	10	RD	a
AI Dra		762.308	12616	+0.006	8	KL	a
AI Dra		774.307	12626	+0.017	10	RD	a
AI Dra		774.299	12626	+0.009	8	KL	a
AI Dra		780.296	12631	+0.011	8	KL	a
AI Dra		786.291	12636	+0.012	10	RG	a
YY Eri	2 439 758.580	+19216½	+0.007	7	KL	b	
YY Eri		767.573	19244½	-0.002	6	KL	b
YY Eri		774.655	19266½	+0.007	8	KL	b
YY Eri		782.528	19291	+0.004	6	KL	b
SZ Her	2 439 777.336	+5855	-0.015	7	KL	a	
CM Lac	2 439 767.567	+7940	-0.001	8	KL	b	
SW Lac	2 439 775.332	+51143½	+0.056	9	KL	b	
SW Lac		776.294	51146½	+0.055	8	KL	b
SW Lac		780.303	51159	+0.055	8	KL	b
SW Lac		783.339	51168½	+0.044	14	RG	b
SW Lac		804.341	51234	+0.040	9	RG	b
ER Ori	2 439 531.426	+11256½	-0.064	5	KL	b	
ER Ori		758.582	11793	-0.066	10	KL	b
ER Ori		774.679	11831	-0.059	7	KL	b
V 505 Sgr	2 439 725.388	+5250	-0.017	6	KL	a	
X Tri	2 439 784.386	+5238	+0.024	10	KL	a	
X Tri		785.361	5239	+0.034	6	KL	a

Die Kolonnen bedeuten: 1 = Name des Sterns; 2 = B = heliozentrisches Julianisches Datum des beobachteten Minimums; 3 = E = Anzahl Einzelperioden seit der Initialepoche; 4 = B — R = Differenz zwischen beobachtetem und berechnetem Datum des Minimums in Tagen; 5 = n = Anzahl der Einzelbeobachtungen, die zur Bestimmung der Minimumszeit verwendet wurden; 6 = Beobachter: RD = ROGER DIETHELM, 8400 Winterthur; RG = ROBERT GERMANN, 8636 Wald; KL = KURT LOCHER, 8620 Wetzikon; ES = ERNST SCHALTEGGER, Neoth Mordechaj, Israel; 7 = Berechnungsgrundlage für E und B — R: a = KUKARKIN und PARENAGO 1958, b = KUKARKIN und PARENAGO 1960.

Reduziert von KURT LOCHER, Wetzikon

Beobachtung heller Giacobiniden-Meteore

Bekanntlich darf man die *Giacobiniden* oder *Oktoberdrakoniden*, die jeweils, bei unterschiedlicher Häufigkeit, im Sternbild des Drachen ausstrahlen, als Lösungsprodukte des Kometen Giacobini-Zinner (1900 III) betrachten, der eine Umlaufszeit von 6.4 Jahren aufweist. Da dieser Komet im März 1966 sein Perihel durchlaufen hatte, war zu erwarten, dass möglicherweise auch 1967 eine erhöhte Tätigkeit des zugehörigen Meteorstromes eintreten würde.

In der Tat konnte, nach Mitteilung von R. HENZI, Zürich, der im Aargau beobachtete, am 7. Oktober 1967, zwischen 21 Uhr und 22 Uhr, eine Reihe heller Meteore, gelblicher Farbe (z. T. heller als Venus in ihrem «grössten Glanz»), gesehen werden, die aus der Gegend des um jene Zeit ziemlich hoch am Nordhimmel stehenden Kopfes des Drachen (in dessen Nähe der Radiant der Giacobiniden liegt), nach Westen und Osten ausstrahlten. Das Verlöschen der Meteore erfolgte langsam. Geräusche waren keine wahrzunehmen. Wegen teilweise bedecktem Himmel konnten